

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0125/2021/IV

Datum:
20.05.2021

Federführung:
Dezernat III, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

Überblick Sicherheitsaudit - Rohrbach

Informationsvorlage

Beschluslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 21. Juni 2021

Beratungsfolge:

| Gremium: | Sitzungstermin: | Behandlung: | Kenntnis genommen: | Handzeichen: |
|------------------------|-----------------|-------------|--------------------------|--------------|
| Bezirksbeirat Rohrbach | 09.06.2021 | Ö | () ja () nein () ohne | |

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Rohrbach nimmt die Informationen der Verwaltung zum Thema „Überblick Sicherheitsaudit - Rohrbach“ zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

| Bezeichnung: | Betrag in Euro: |
|--|-----------------|
| Ausgaben / Gesamtkosten: | |
| <ul style="list-style-type: none">Erforderlichen Maßnahmen können mit den im Teilhaushalt des Amtes 81 im Ergebnis- und Finanzhaushalt zur Verfügung stehenden Mitteln umgesetzt werden. | |
| Einnahmen: | |
| <ul style="list-style-type: none">keine | |
| Finanzierung: | |
| Vorbehaltlich der Beschlussfassung des Gemeinderats über den Haushaltsplan 2021/2022 und der Genehmigung durch das Regierungspräsidium Karlsruhe stehen im Haushaltsplan 2021/2022 folgende Mittel für Maßnahmen des Sicherheitsaudits zur Verfügung: | |
| <ul style="list-style-type: none">im Finanzhaushalt (8.81000018.700 – Sicherheitsaudit/Verkehrssicherheit) im Teilhaushalt des Amtes 81 in den Jahren 2021 und 2022 jeweils 650.000 EUR kassenwirksam und eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 250.000 € für Investitionsmaßnahmen. | 650.000 |
| <ul style="list-style-type: none">im Ergebnishaushalt (8100P325 – Sicherheitsaudit) jeweils 30.000 EUR/Jahr für weitere Planungen sowie Mittel für kleinere Maßnahmen im Rahmen der Instandhaltung. | 30.000 |
| Folgekosten: | |
| <ul style="list-style-type: none">keine | |

Zusammenfassung der Begründung:

Um die Verkehrssicherheit vor allem für Kinder und Senioren zu verbessern, hat das Amt für Verkehrsmanagement das Büro für Forschung, Entwicklung und Evaluation - Tanja Leven und Jens Anton Leven GbR mit der Durchführung eines Sicherheitsaudits (Bestandaudit) beauftragt.

Sitzung des Bezirksbeirates Rohrbach vom 09.06.2021

Ergebnis der digitalen öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Rohrbach vom 09.06.2021

3.1 Überblick Sicherheitsaudit – Rohrbach Informationsvorlage 0125/2021/IV

Herr Leven vom Büro für Forschung, Entwicklung und Evaluation (bueffee GbR) und Herr Rathmann vom Amt für Verkehrsmanagement sind per MS-Teams zugeschaltet und berichten über den Ablauf des Sicherheitsaudits.
Anschließend stehen sie für Fragen zur Verfügung.

Es melden sich zu Wort:

Bezirksbeirat Dr. Gaukel, Bezirksbeirätin Weber, Bezirksbeirat Wolfin, Bezirksbeirätin Weidenheimer, Bezirksbeirätin Konrad, Stellvertretender Kinderbeauftragter Dr. Jahnke

Folgende Fragen und Anmerkungen werden während der Aussprache vorgebracht:

- Die akribische Arbeit werde begeistert aufgenommen.
- Werde die Datenbank (Maßnahmenliste von bueffee GbR) vom Amt für Verkehrsmanagement weiter gepflegt?
- Wie sei der Zugriff auf die Datenbank?
- Wie viele Maßnahmen seien erledigt?
- Wo sei dringender Handlungsbedarf?
- Wie erfolge die Priorisierung?
- Wie lange werde die Abarbeitung voraussichtlich dauern?
- Wünschenswert sei eine personelle Verstärkung zur Abarbeitung und Datenpflege der vielen Maßnahmen.

Herr Leven und die Verwaltung nehmen wie folgt Stellung:

- Das Amt für Verkehrsmanagement habe eine Maßnahmen-Datenbank erstellt und möchte diese weiter pflegen, habe dies allerdings aus Personalmangel bisher nicht verfolgen können.
- Das Amt für Verkehrsmanagement wolle eine eigene, für alle Bürgerinnen und Bürger zugängliche Datenbank mit einer Übersichtskarte einrichten, welche jedoch bisher aufgrund mangelnder Personalkapazitäten nicht habe finalisiert werden können.
- Ungefähr 15 % der 3000 Maßnahmen seien bereits erledigt. Es handle sich hierbei überwiegend um „Kann-Maßnahmen“, die aus rechtlicher Sicht keinen Handlungsbedarf erfordern.

- Dringender und gesetzlicher Handlungsbedarf sei beispielsweise bei Unfallhäufungsstellen gegeben, welche im Bereich der Kinderunfälle aber nicht vorlägen.
- Die Maßnahmen an Grundschulen seien in der Priorisierung an erster Stelle. Eine gewisse Flexibilität müsse insgesamt allerdings erhalten bleiben.
- Die Maßnahmenbearbeitung werde etliche Jahre in Anspruch nehmen.

Abschließend wird folgender **Arbeitsauftrag vom Bezirksbeirat ausgesprochen und festgehalten:**

Das Amt für Verkehrsmanagement soll die Datenbank (Maßnahmenliste) pflegen und den Bürgerinnen und Bürgern zur Einsicht zur Verfügung stellen.

Die personelle Situation möge entsprechend angepasst werden, um dies zu ermöglichen.

gezeichnet
Angelika Magin
Vorsitzende

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

Um die Verkehrssicherheit vor allem für Kinder und Senioren zu verbessern, hat das Amt für Verkehrsmanagement das Büro für Forschung, Entwicklung und Evaluation – Tanja Leven und Jens Anton Leven GbR mit der Durchführung eines Sicherheitsaudits (Bestandaudit) beauftragt. Dadurch sollen potenzielle Gefahrenstellen in der Stadt rund um Kindergärten, Grundschulen, Spielplätze, Freizeiteinrichtungen, verkehrsberuhigten Bereichen und Senioreneinrichtungen frühzeitig erkannt und nach Möglichkeit beseitigt oder zumindest verringert werden.

1. Ablauf Sicherheitsaudit

Der erste Schritt war eine Ist-Analyse, welche Ende 2016 startete. Hier wurde eine Bearbeitungsreihenfolge der Heidelberger Stadtteiledurch eine Auswertung der Unfallzahlen von verunglückten Radfahrenden und Zu Fuß Gehenden in den Jahren 2012 – 2016 festgelegt. Aufgrund der Auswertung wurde Rohrbach an siebter Stelle aufgeführt. (Anlage 1)

Danach begann eine stadtweite Eltern- und Schülerbefragung. Diese Befragungsdaten und die Analysedaten waren die Voraussetzung um relevante Strecken für die Auditierungsphase festzulegen. Anschließend begann die Auditierung durch das Ingenieurbüro, und es wurden Ortsbegehungen an den drei Grundschulen in Rohrbach durchgeführt. Schließlich folgte aus diesen Schritten eine umfangreiche Dokumentation potenzieller Verbesserungsmöglichkeiten auf Schul- und Freizeitwegen, sowie rund um sensible Einrichtungen. Maßnahmenvorschlägen. Ein Ablaufschema befindet sich in der Anlage 2

2. Ortsbegehungen Grundschulen

Die Ortsbegehungen waren ein integraler Bestandteil des Sicherheitsaudits. Durch die Analyse und insbesondere die Eltern- und Schülerbefragung haben sich entsprechende Routen um die jeweiligen Grundschulen ergeben. Das Ingenieurbüro hat den Schulleitungen, Elternvertretern, Kinderbeauftragten und der Verwaltung vor jeder Ortsbegehung eine dazugehörige Präsentation mit einer Auswertung der Eltern-Schülerbefragung und Hinweisstellen die verbessert werden können präsentiert. Das Amt für Verkehrsmanagement hat von jeder Ortsbegehung ein Bild-Protokoll (Anlage 3-5) mit entsprechender Dokumentation von Stellen mit Verbesserungspotential – insgesamt 113 - angefertigt.

Ortsbegehungen an den Grundschulen:

- Eichendorffschule: 17.04.2018
- Montessori Schule: 26.04.2018
- Internationale Gesamt Schule – Primarstufe: 30.04.2018

Anhand der Eltern-Schülerbefragung legte das Ingenieurbüro aggregierte Stellen fest, die es zu verbessern gilt. Darüber hinaus wurde eine grafische Auswertung der realen Strecken der Schulkinder zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Auto (Elterntaxi) ausgearbeitet.

| Schule | Rücklaufquote (%) | Elterntaxi Sommer | Elterntaxi Winter | Erfasste Routen | Genannte Problemstellen der Eltern |
|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-----------------|------------------------------------|
| Eichendorffschule | 70,7 % | 7,9 % | 12,1 % | 162 | 251 |

| | | | | | |
|--|--------|--------|--------|-----|-----|
| (Schüler 165 von 234) | | | | | |
| Montessori-Schule (Schüler 52 von 86) | 60,5 % | 46,7 % | 55,2 % | 51 | 59 |
| Internationale Gesamt Schule – Primarstufe (Schüler 174 von 344) | 50,6 % | 9,8 % | 14,8 % | 171 | 223 |

3. Befragung weiterführender Schulen

Online-Befragung an der Internationalen Gesamtschule Heidelberg: Dafür wurde seitens der Verwaltung an den Schulen eine Lehrereinweisung für die Online-Befragung durchgeführt. In der Befragung hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Problemstellen und ihre Schulroute online einzugeben. Zielgruppe der Befragung waren alle Schülerinnen und Schüler der Internationalen Gesamtschule Heidelberg (Grundgesamt, N = 1.320 Schüler 2015/2016). An der Befragung teilnehmen konnten nur diejenigen Schülerinnen und Schüler, für die eine Einverständniserklärung der Eltern vorlag. Die Teilnehmerzahl lag insgesamt bei n = 346 Stück (Stichprobe). Eine detaillierte Auswertung wurde erstellt und diente als Grundlage für den Radschulwegplan.

| Schule | Verwertbare Antworten (n): | Gesamtzahl der Schüler (2015/2016): | Rücklauf- quote (%) |
|---|-------------------------------|--|------------------------|
| Internationale Gesamtschule Heidelberg | 346 | 1.3250 | 26 % |

4. Befragung Seniorenzentrum Rohrbach

Die Befragung hat im Frühjahr 2018 über einen mehrwöchigen Zeitraum stattgefunden. Die Seniorinnen und Senioren hatten die Möglichkeit, an einer DIN A0 Karte ihre Problemstellen im Stadtteil zu dokumentieren. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Seniorenzentren wurden ebenfalls darum gebeten, neuralgische Punkte und Wegebeziehungen der Seniorinnen und Senioren festzuhalten. Eine detaillierte Auswertung finden Sie unter der Anlage 6

| Seniorenzentrum | Benannte Fußwege | Stellen mit Verbesserungspotential |
|-----------------------------------|------------------|------------------------------------|
| Seniorenzentrum Heidelberg | 7 | 57 |

5. Maßnahmenliste

Die Verwaltung arbeitet sukzessive, entsprechend der vorhandenen Ressourcen, die erstellte Maßnahmenliste ab. Dabei werden insbesondere die in Schulnähe dokumentierten Maßnahmenvorschläge vorrangig bearbeitet.

Eine Übersicht über umgesetzte Maßnahmen als Vorher-Nachher-Vergleich finden Sie in der Anlage 7. Alle dokumentierten Stellen – insgesamt 220 – des Ingenieur Büros bueffee sind als Anlage 8 beige-fügt. Die Dokumentation hat ergeben, dass es im Bereich der Kindersicherheit keine Unfallhäufungsstellen in Rohrbach gibt.

6. Ausblick

Das Sicherheitsaudit hat den Fokus für eine präventive Maßnahmenumsetzung geschärft. Es wird sich um einen andauernden fortlaufenden Prozess handeln, damit die Verkehrssicherheit für die schwächeren Verkehrsteilnehmenden, hier insbesondere Kinder, ständig erhöht wird. Die erarbeitete Maßnahmenliste hilft der Verwaltung, eingehende Anfragen zu priorisieren. Im Laufe des Jahres

möchte die Verwaltung auch die Online-Präsenz dahingehend erneuern. Mit Hilfe einer digitalen Karte sollen möglichst alle relevanten dokumentierten Problemstellen mit Statusanzeige für die Bürgerinnen und Bürger aufrufbar sein.

7. Vortrag

Herr Leven vom Büro bueffee wird über den Ablauf des Sicherheitsaudits im Bezirksbeirat Rohrbach berichten.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen wurde nicht beteiligt. Sobald beim Bearbeiten der Maßnahmen erkennbar wird, dass dessen Belange berührt werden, erfolgt eine Abstimmung. Lokale Verbesserungen der Verkehrssicherheit kommen meist auch der Aufgabe der Schaffung barrierefreier Verkehrsräume entgegen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

| Nummer/n: (Codierung) | +/- berührt: | |
|--------------------------|-----------------|--|
| SOZ 6 | + | Ziel/e: Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen Begründung: Zum Schutz von Kindern werden die Stadtteile und Schulwege verkehrssicherer. |
| SOZ 12 | + | Ziel/e: Selbstbestimmung alter, behinderter oder kranker Menschen. Begründung: Das Sicherheitsaudit fördert die eigenständige Mobilität alter, behinderter oder kranker Menschen. |
| MO 1 | + | Ziel/e: Umwelt-, stadt- und sozialverträglicher Verkehr Begründung: Die Maßnahmen im Rahmen des Sicherheitsaudits sollen durch die Beseitigung von Gefahrenstellen die Unfallzahlen reduzieren, womit der Verkehr verträglicher wird. |
| MO 4 | + | Ziel/e: Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Begründung: Die Maßnahmen im Rahmen des Sicherheitsaudits tragen zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur bei. |

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Für die Erhöhung der Verkehrssicherheit müssen in der Regel Parkplätze reduziert werden.

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain

Anlagen zur Drucksache:

Aufgrund des Umfangs werden alle Anlagen digital zur Verfügung gestellt!

| Nummer: | Bezeichnung |
|----------------|--|
| 01 | Bearbeitungsreihenfolge der Heidelberger Stadtteile |
| 02 | Ablaufschema Sicherheitsaudit |
| 03 | 2018-04-17 Rohrbach Ortsbegehung Eichendorffschule Sicherheitsaudit |
| 04 | 2018-04-09 Rohrbach Ortsbegehung Montessori-Schule Sicherheitsaudit |
| 05 | 2018-04-30 Rohrbach Ortsbegehung Internationale Gesamtschule Heidelberg Sicherheitsaudit |
| 06 | Seniorenzentrum Auswertung (vertraulich) |
| 07 | Vorher-Nachher-Vergleich |
| 08 | Maßnahmenliste bueffee (vertraulich) |